



Winterharte Frauenschuh-Orchideen

Text: Michael Weinert, Fotos: Michael Weinert & Sebastian Urban

Seit einigen Jahren gibt es etliche besonders robuste, gartenwürdige Frauenschuh-Züchtungen mit Gütesiegel im Handel, die im Schatten und Halbschatten des Gartens für attraktive und exklusive Blüten sorgen – und das überraschenderweise ohne besondere Pflege.

Es ist gerade ihre Eignung für schattige und halbschattige Standorte, die Cypripedien für den Garten so interessant macht. In Kombination mit niedrigen Stauden oder Farnen ergeben sich reizvolle Pflanzgruppen.

HYBRIDEN ODER WILDARTEN?

Der Gartenliebhaber ist mit Hybriden am besten bedient, denn sie sind weit weniger empfindlich als Wildarten. Außerdem können sie nur aus Nachzucht stammen, Naturvorkommen wer-

den so nicht gefährdet. Kreuzungen wie *Cypripedium* 'Gisela' bestocken sich bei zusagendem Standort bald und bilden im Lauf der Zeit große Horste. Die Bilder 6–8 auf S. 4 zeigen dies deutlich: Aus drei einzelnen Sprossen in einem Garten entwickelten sich ohne besonderes Zutun der Besit-

zer nach fünf Jahren 25 Blüten, die Horste wurden umgesetzt und geteilt. Nach acht Jahren waren es bereits 152 Blüten, im Jahr darauf 240, dann über 400!

GESCHÜTZTE JUWELEN

In fast allen Ländern genießen Orchideen einen besonderen Schutz. Eine Entnahme von Frauenschuhen und anderen Orchideenarten vom Naturstandort (egal in welchem Land!) ist ebenso wenig gestattet wie das Einsammeln von Samen. Für den Garten eignen sich nur künstlich vermehrte Arten, Sorten und Hybriden.

STANDORTANSPRÜCHE

Halbschattig, keinesfalls in der direkten Mittagssonne, ist der geeignete Standort für *Cypripedium*-Hybriden im Garten. Ein guter Standort ist auch der offene Schlagschatten an der Nordseite eines Hauses. Garten-Frauenschuhe sind Waldpflanzen und bevorzugen kühle, nicht zu tro-

ACHTUNG SCHNECKEN!

Garten-Frauenschuhe sind zwar robust, Nacktschnecken können aber starke Schäden anrichten. Junge Frauenschuh-Triebe gehören zu ihren bevorzugten Nahrungsquellen. Besonders während des Austriebs im Frühjahr sind also Schutzmaßnahmen unabdingbar; am sichersten hilft ein Schneckenzaun oder Schneckenkorn, bewährt haben sich z. B. Etisso® Schnecken-Linsen.

ckene Standortbedingungen. Als Faustregel gilt: Wo sich Farne im Garten wohlfühlen, sind die Bedingungen auch für Frauenschuhe günstig.

BEGLEITPFLANZEN

Garten-Frauenschuhe vertragen keine Konkurrenz durch stark wachsende Pflanzen, die sie überwuchern könnten, daher eignen sich als Begleitpflanzen nur schwachwüchsige Stauden und Gehölze. Wenn Zweige über die Orchidee wachsen, achten Sie darauf, dass mindestens 80 cm Platz über dem Boden bleibt. Sonst wird schnell das Licht zu knapp, die Pflanze blüht weniger und stagniert im Zuwachs. In der Nähe großer Bäume und Sträucher gedeihen Cyripedien nicht so gut, weil sie mit den Gehölzen um Wasser und Nährstoffe konkurrieren.

BODEN

Entscheidend für dauerhaften Erfolg mit Garten-Frauenschuhen sind eine lockere, krümelige Bodenstruktur bis in 10 cm Tiefe und ein nicht zu trockener Boden, der aber keine Staunässe aufweisen darf. Dichte und schwere Böden sollte man daher mit gebrochenem Blähton oder Lavalit lockern. Bei sehr leichten, sandigen Böden, die schnell austrocknen, kann die Wasserspeicherung durch Einmischen von Seramis® oder Perlite, jedoch keinen Torf, erhöht werden. Der Boden sollte nie ganz austrocknen, daher ist in

trockenen Sommern sanftes Überbrausen empfehlenswert. Im Frühjahr fördern regelmäßige Mineraldüngergaben in halber Konzentration den Zuwachs im nächsten Jahr.

Eine dünn aufgestreute Schicht Buchenlaub oder Nadelstreu wirkt günstig auf die Bodenstruktur und -feuchtigkeit. Ein besonderer Winterschutz ist nicht erforderlich, da die Frauenschuh-Hybriden völlig winterhart sind. Wintertemperaturen von -20°C und darunter können sie selbst bei wenig Schnee schadlos überstehen.

WACHSTUMSZYKLUS

Frauenschuhe haben ein etwas anderes Wachstumsverhalten als normale Stauden. Der Spross wächst nicht das ganze Jahr, sondern ist nach dem Austrieb fertig ausgebildet. Die Pflege im laufenden Jahr entscheidet dann, wie groß der Trieb im nächsten Jahr wird und ob er blüht. Im Sommer bildet die Pflanze die Sprossknospe für das Folgejahr sowie neue Wurzeln. In dieser Phase sind gute Wachstumsbedingungen besonders wichtig.

WEITERE INFORMATIONEN

Noch mehr Informationen erhalten Sie im Internet unter www.cyripedium.de. Dort finden Sie weitere Abbildungen, auch Gartenbeispiele, und können sich eine Pflanzanleitung ausdrucken oder Fragen per E-Mail stellen. Sie können sogar online an einem Forum teilnehmen und international mit Gleichgesinnten über Frauenschuhe diskutieren.

BEZUGSQUELLE

Andrea Wolf
Eglofs 33
87634 Obergünzburg
Tel. 08306-97 52 29
www.all-orch-ideen.de
E-Mail info@all-orch-ideen.de

1 Der ideale Standort für *Cypripedium*-Hybriden (hier 'Ventricosum Pastell') ist lichter Schatten ohne wuchernde Nachbarpflanzen. Kleinbleibende Farne eignen sich gut und stellen ähnliche Ansprüche. Auch der Schlagschatten an der Nordseite eines Hauses bietet ideale Bedingungen. (Foto: Michael Weinert)

2/3 *Cypripedium* 'Gisela' ist an zusagendem Standort sehr wüchsig: Aus drei einzelnen Sprossen entwickelten sich nach fünf Jahren 25 Blüten, dann wurden die Horste umgesetzt und geteilt. Nach acht Jahren waren es bereits 152 Blüten, im Jahr darauf 240, dann über 400! (Fotos: Michael Weinert)

4 Einige Hybriden ähneln Wildformen, sind jedoch viel robuster und daher leichter zu pflegen. 'Hank Small' (vorne) ähnelt farblich dem einheimischen Frauenschuh und besticht durch seine Vielblütigkeit, 'Ventricosum' (hinten) ist die gärtnerische Nachbildung einer Naturhybride (*Cypripedium calceolus* × *C. macranthos*). (Foto: Michael Weinert)

5 *Cypripedium* 'Gisela' ist eine der ersten und zugleich wüchsigsten Hybriden. Wer mit Garten-Frauenschuhen noch keine Erfahrung gemacht hat, dem sei diese Kreuzung besonders empfohlen. 'Ulla Silkens' wäre ebenfalls für den Anfang zu empfeh-

len. Da *Cypripedium*-Hybriden aus Samen gezogen werden, sieht jede Pflanze ein wenig anders aus. Auch von Jahr zu Jahr variieren die Blüten in der Färbung, abhängig von der Temperatur. (Foto: Sebastian Urban)

6/7/8 *Cypripedium*-Hybriden sind außerordentlich wüchsig, wie diese drei Pflanzsituationen von 2006, 2008 und 2009 zeigen. Bei zusagenden Bedingungen kann sich die Triebzahl pro Jahr verdoppeln. Wichtig ist die Düngung im Frühjahr mit normalem Gartendünger in halber Konzentration. Die Blätter sollen immer kräftig grün sein. Von links: *Cypripedium* 'Ventricosum', 'Ursel' und 'Ventricosum Pastell'. (Fotos: Sebastian Urban)



